

**Noch nicht genehmigtes Protokoll der
12. ord. Sitzung des Institutsrates des
Institutes für Chemie und Biochemie
am 04. 02. 2015**

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:30 Uhr

**Anwesend sind 8 stimmberechtigte Mitglieder
(Prof.)**

Abram, Sarkar, Schalley, Tzschucke (bis 15:00)

(Wiss. Mit.)

Spandl

(Sonst. Mit.)

Langner

(Studierende)

De Krujiff, Mastouri

Entschuldigt:

Freund, Lehmann

Gäste:

Prof. Thomas Risse, Marius Arend, Stefanie Kieninger, Siri Klein, Dennis Schulze

Protokoll: Schalley

Öffentlicher Teil

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Genehmigung der Sitzung vom 03.12.14

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 03.12.2014 wird genehmigt.

TOP 3 Bericht des GD

a) Ergebnis der Wahlen zum Institutsrat Chemie und Biochemie

In den Institutsrat Chemie und Biochemie wurden gewählt (Stellvertreter in Klammern):

Profs: Chakrabarti, Christmann, Freund, Hasenstab-Riedel, Paulus, Sarkar, Schalley (Bolte, Seiffert, Stricker)

WiMi: Lehmann, Spandl (Flesch, Fürste)

Stud: Kieninger, Klein (nach Stimmenzahl sortiert: Schulze, Timofeeva, Rauch, Rigo, Potthoff, Malerz)

SoMi: Langner, Wiglenda (Binkowski, Reich)

b) Ergebnis der Wahlen zum Fachbereichsrat BCP

In den Fachbereichsrat Biologie, Chemie, Pharmazie wurden gewählt (Stellvertreter in Klammern):

Profs: Abram, Bodmeier, Haag, Melzig, Paulus, Rillig, Rolff, Schalley, Tietjen, Wolber (Freund, Knaus, Müller, Rademann, Rühl, Scharff)

WiMi: Thewes, Wiecko, Zimmer (Fürste, Hedtmann, Klauck, Mikolajewski)

Stud: Bittner, Neubert, Reinhold (Adjedje, Berkenkamp, Dimos, Dyhr, Hendel, Kuper, Middelhoff, Richter, Satanowski)

SoMi: Braatz, Christmann-Oesterreich, Müller (Bergmann, Gierloff, Hauenstein, Kuppler, Lintermann, Reitner, Richter, Rudolf, Worch)

c) Ergebnis der Wahlen zur hauptberuflichen Frauenbeauftragten

Frau Mechthild Koreuber wurde wiedergewählt als hauptberufliche Frauenbeauftragte

d) Ergebnis der Wahlen zur nebenberuflichen Frauenbeauftragten

Als nebenberufliche Frauenbeauftragte am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie wurden Frau Christine Bergmann gewählt. Stellvertreterin ist Frau Monika Wyszogrodzka.

e) Ernst-Reuter-Preis für Dr. David Schweinfurth

Herr Schweinfurth, der seine Dissertation in der AG Sarkar angefertigt hat, wurde für seine Promotion mit dem Ernst-Reuter-Preis ausgezeichnet. Der Institutsrat gratuliert herzlich.

TOP 4 Symbiose-Studienprogramm

Auf Vorschlag der Fachschaftsinitiativen des Fachbereichs soll ein „Symbiose-Programm“ im Fachbereich organisiert werden, das die Unterstützung von Studierenden mit Behinderung, alleinerziehenden Studierenden und Studierenden mit pflegebedürftigen Angehörigen zum Ziel hat. Der Fachbereich BCP ist hier FU-weit Vorreiter; an der TU Berlin gibt es ein solches unter dem Namen „TU Tandem“ laufendes universitätsweites Programm (<http://www.tu-berlin.de/?id=119598>). Die Studierenden stellen das Programm dem Institutsrat vor. Mit Hilfe dieses Programms, das am Fachbereich zunächst für einige Semester in den Testlauf gehen wird, sollen jeweils zwei Studierende gemeinsam studieren, um insbesondere bei Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht Hilfen geben zu können. Das Programm soll durch die Institutionalisierung auch helfen, die Barrieren zu verringern, bei Vorliegen einer besonderen Belastung auf die Dozenten zuzugehen und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Der Institutsrat unterstützt diese Initiative und diskutiert mögliche Vor- und Nachteile, ebenso mögliche organisatorische Schwierigkeiten und nötige Ressourcen. Insbesondere in den Praktika sind individuelle Lösungen voraussichtlich nicht durch generelle Verfahrensweisen ersetzbar, so dass der direkte Kontakt zum Praktikumsleiter ein wichtiges Element sein muss. Die organisatorische Ausgestaltung muss noch konkretisiert werden, da die Stellensituation des Fachbereichs hierfür nur wenige Ressourcen bereitstellen können (z.B. studHK). Vor allem ist nicht klar, wie viele Studierende dieses Programm in Anspruch nehmen würden. Die Erfahrungen werden parallel zum Testlauf ausgewertet, so dass zeitnah reagiert werden kann.

TOP 5 Neufassung der Promotionsordnung

Thomas Risse, der Vorsitzende des Promotionsausschusses, berichtet über die Notwendigkeit einer Überarbeitung der Promotionsordnung, die den aktuellen Randbedingungen und Verfahrensnotwendigkeiten nicht mehr gerecht wird.

Dabei wird vor allem ein Meinungsbild zur Frage der Benotung der Promotionen gewünscht. Herr Risse regt an, die Diskussion hierüber nicht nur in die Professorenschaft, sondern auch in die Studierendenschaft als künftig von der neuen Ordnung Hauptbetroffene zu tragen. Die Promotionsstatistik am Fachbereich weist 8% Summa-Cum-Laude-Promotionen, 90% Magna-Cum-Laude-Promotionen und 2% „Cum-Laude-Promotionen“ aus, so dass sich die Frage nach dem Sinn der Benotungen stellt. Drei Varianten können unterschieden werden: Eine wie bisher benotete Promotion, eine unbenotete Promotion oder eine unbenotete Promotion mit der Möglichkeit exzellente Promotionen mit einer Auszeichnung zu versehen. Überwiegend kritisch wird gesehen, wenn eine Auszeichnung besonders herausragender Arbeiten nicht mehr möglich sein würde, da dies zu Lasten der Promovenden ginge, die z.B. bei Bewerbungen und bei Stipendien benachteiligt wären. Weitere Punkte sind zum einen die Frage, inwieweit externe Gutachter tätig werden dürfen und wie das bisher hierfür installierte Verfahren, in jedem Einzelfall einen Kooperationsvertrag abzuschließen, vereinfacht werden kann. Zum anderen sind rechtliche Punkte wie die Kompatibilität von Veröffentlichungspflicht und Geheimhaltung bei Promotionen in Firmen noch zu klären.

TOP 6 Jedsemestrige Immatrikulation

Der in der vergangenen Sitzung bereits diskutierte Punkt wurde nochmals diskutiert. Von Seiten der Studierenden werden in einer Immatrikulation in jedem Semester Vorteile gesehen, insbesondere für Studienanfänger, die nach dem Abitur beispielsweise noch ein Praktikum einschieben, für Studierende, die z.B. in einem Praktikum durchgefallen sind oder es aus Krankheitsgründen nicht abschließen konnten und es beim entsprechenden Doppelangebot direkt im nächsten Semester wiederholen können. Für eine Immatrikulation ausschließlich zum Wintersemester spricht hingegen zum einen die nach der Sanierung der Takustr. 3 voraussichtlich entstehende Raumsituation und die Freisetzung von Lehrkapazität durch Vermeiden von Doppelangeboten, die sich dann in einem erweiterten Wahlangebot niederschlagen könnte.

TOP 7 Verschiedenes

- Frau Mastouri fragt, ob in der Biochemie ein englischsprachiges Masterzeugnis/ein englischsprachiges Transcript of Records vorgesehen ist, um Bewerbungen der Absolventen im Ausland zu erleichtern. Sie wird den Prüfungsausschuss Biochemie hierzu kontaktieren.
- Frau Mastouri beklagt auch, dass die Dozenten in Wahlpraktika am RKI verweigerten, englischsprachig zu unterrichten. Auch hier wird sie gebeten, über den Prüfungsausschuss Biochemie eine Veränderung anzuregen. Grundsätzlich gilt bei Wahlveranstaltungen aber, dass bei hinreichenden Wahlmöglichkeiten keine Verpflichtung der Dozenten zu englischsprachiger Lehre besteht.

C. Schalley
(GD und Protokoll)